

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am
Dienstag, 27. Mai 2025

Allgemeine Situation

Die kalte Sophie hat sich verspätet und in ungünstigen Lagen am Hangfuß vereinzelt Frostschäden verursacht. Dieses späte Auftreten von Frost ist ungewöhnlich.

Die erwarteten Niederschläge vom Wochenende lagen meist nur um die 4 mm Regen. Eine Entspannung bei den trockenen Oberböden hat das nicht gebracht. Mittwoch und Donnerstag könnten stärkere Niederschläge fallen. Die Temperaturen steigen zum Wochenende an und könnten in der kommenden Woche bis zu 30°C erreichen. Damit wird die Entwicklung sich beschleunigen und der Zuwachs nimmt deutlich zu.

Die Reben haben meist etwa 9 bis 10 Blätter ausgebildet. Damit kann um die Pfingstfeiertage mit dem Beginn der Blüte gerechnet werden. Je nach Lage und Sorte entsprechend ein paar Tage früher oder später.

Oidium

Ein Fungizidschutz auf den Reben gegen den Echten Mehltau sollte jetzt vorliegen. Ist dieser bis zum Beginn der Blüte (voraussichtlich Ende nächster Woche) nicht mehr gegeben, sollte nochmal mit Netzschwefel eine Behandlung erfolgen. Beachten Sie dabei den Zuwachs der Reben.

Aufwandmenge (AWM) Vorblüte

Mittel	l od. kg/ 10.000 m ² LWF	max. AWM l od. kg/ ha (Empfehlung)
NS Stulln	8,33	5,00
Microthiol WG	10,00	6,00

Netzschwefel zeigt gute Nebenwirkungen auf Milben (Pocken-, Kräusel-, Spinnmilbe), Schildläuse und auch auf die Schwarzfleckenkrankheit.

Zugabe „Wetcit“ verbessert Netzschwefelwirkung: Aufwandmenge 50-170ml / 100 l Spritzbrühe.

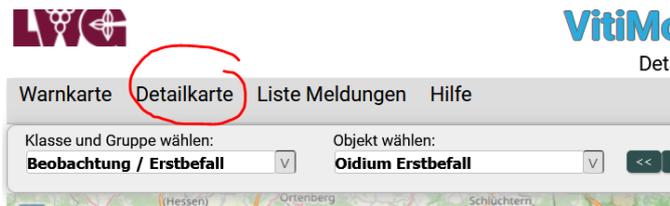
Für die Behandlung kurz vor der Blüte können folgende Mittel angewendet werden.

Aufwandmenge (AWM)

Mittel	l od. kg/ 10.000 m ² LWF
Belanty	1,00
Dynali	0,44
Talendo	0,22
Vivando	0,18

Kontrollieren Sie ihre Anlagen weiter auf das Auftreten von Zeigertrieben und auch Befallsstellen durch mögliche Kleistothezien-Infektionen (beginnen auf der Blattunterseite).

Aktuelle Befallsmeldungen finden Sie unter <https://www.vitimonitoring.de/> (Detailkarte – Beobachtung/Erstbefall – Oidium Erstbefall)



Peronospora

Die Chance, dass Primärinfektionen durch die geringen Regenmengen am Wochenende gesetzt wurden, ist gering. Fallen die gemeldeten Niederschläge am Mittwoch und Donnerstag kräftiger aus, könnten Bodeninfektion auftreten. Sollte vor den Niederschlägen eine Behandlung durchgeführt werden, kann ein Kontaktmittel zugesetzt werden. Ein erster Ölfleck wurde an einem Stammtrieb in Bodennähe entdeckt und stammt wahrscheinlich von der Infektion Anfang Mai.

Aufwandmenge (AWM)

Mittel	l od. kg/ 10.000 m ² LWF
Delan WG	0,44
Folpan 80 WDG	0,89
Folpan 500 SC	1,33

Bei der letzten Behandlung vor der Blüte richtet sich die Mittelwahl nach der Witterung und den Niederschlägen, die bis Pfingsten auftreten. Weitere Informationen Anfang kommender Woche.

Behandlung PiWis:

PiWis sollten ab der letzten Vorblütebehandlung 2 x mitbehandelt werden.

Auflockerung der Traubenstruktur

Um eine sehr kompakte Traubenstruktur zu vermeiden kann das Präparat „SprintAlga“ eingesetzt werden. Der Hersteller empfiehlt: 2x vor der Blüte mit 0,5 l/ha (bei sehr kompakten Sorten mit 0,7 l/ha) und 1x nach dem vollständigen Abwerfen der Blütenköppchen mit 0,5 l/ha.

Nicht mit kupferhaltigen und alkalischen Präparaten mischen.

Ein Verdrehen der Ranken nach der Behandlung (ähnlich einem Wuchsstoffschadenssymptom) kann auftreten, verschwindet aber spätestens nach einem Tag.

Chlorotische Aufhellungen der Blätter

Bessern sich die Symptome in betroffenen Weinbergen an den wärmer werdenden Tagen nicht, kann ein eisenhaltiges Präparat noch vor der Blüte eingesetzt werden. Damit reduziert sich die Gefahr, dass Verrieselungen auftreten. Präparate sind z.B. Folicin DP, Fertrilon 13

Beachten Sie unbedingt die Produktbeschreibungen!

Sollte sich an der Wetter-Vorhersage nichts ändern, wird aufgrund des Feiertags das nächste Fax am Montag, 2. Juni verschickt.